

14.-20. August
10-17 Uhr

DESSOPOLIS

August 2008
1. Ausgabe

News

Willkommen in einer anderen Stadt

Willkommen in Dessopolis, willkommen in der Stadt der Kinder! So hieß es am Mittwoch, dem 14. August 2008, wieder auf dem Schloßplatz 4 - 5 in Dessau. Das Kinderstadt-Projekt findet somit seine Fortsetzung, nachdem es im vergangenen Jahr von den Kindern so gut angenommen wurde.

Es ist wahrlich eine andere Stadt, und das in zweierlei Hinsicht. Hier haben die Kinder das Sagen, Eltern sind nur Gäste. Das hat bereits beim ersten Mal den Kindern riesigen Spaß gemacht - also eine andere Welt. So war es nicht verwunderlich, dass ab der Eröffnung um 10 Uhr großer Andrang herrschte, der auch in den nächsten Stunden nicht abriß.

Anders ist die Kinder-Stadt diesmal auch in anderer Hinsicht. Sie ist völlig anders gestaltet als im letzten Jahr. Nicht nur, dass der Eingang auf der gegenüberliegenden Seite eingerichtet wurde, um z.B. den Hintereingang für Service- und andere Fahrzeuge frei zu halten, es wurden auch die einzelnen Stationen auf dem Gelände anders verteilt. So wurden im Mittelteil die Gebäude so platziert, dass so etwas wie ein kleiner Marktplatz entstand.



Andrang und buntes Treiben - wie diese Bilder zeigen - von der ersten Minute an in Dessopolis 2008. Übrigens ist die Kinderstadt bis zum 20. August täglich von 10 bis 17 Uhr geöffnet.

Impressum:

Dessopolis News... wird herausgebracht von den Kindern von Dessopolis für die Kinder von Dessopolis

mit Unterstützung von:



Druck mit freundlicher Unterstützung von:



S+B Service und Büro GmbH
Albrechtstr. 47 a • 06844 Dessau



Achtung Kinderstadt!!!
Kinder haften für ihre Eltern!!!

Nur für Kinder von 7 bis 14 Jahre



Man konnte es überall sehen: am ersten Tag gab es in ganz Dessopolis noch eine Menge zu tun. Es wurde gesägt, gehämmert und eingerichtet, die Kinder waren überall mit Begeisterung dabei. Diese beiden Handwerker waren ganz vertieft in ihre Tätigkeit, konnten dem Fotografen dennoch verraten: Das wird ein Regal, das noch an einem Stand benötigt wird.

Dieses Schild (links oben), das man in Dessopolis gelegentlich lesen kann ist sicher etwas spaßig gemeint. Tatsache jedoch ist, dass Eltern nicht so einfach in die Kinderstadt dürfen. Eltern müssen auf ihre Kinder warten im Elterngarten, sind sozusagen nur Zaungäste. Natürlich können sie auch ein Visum beantragen und sich durch Dessopolis führen lassen - allerdings nur in Begleitung von Kindern, versteht sich. Bezahlen müssen die Eltern dafür in echt (eine ganz kleine Summe). Die Kinder in Dessopolis bezahlen mit „Leokronen“, die sie sich selbst verdienen an den zahlreichen Ständen und Stationen.



Ein Blick in die Fenster des Kosmetikers „Schminke“ (links) und des Frisörs „Bürste“. Hier können sich die „Beschäftigten“ üben, das Aussehen ihrer Kunden zu verändern. Das macht nicht nur Spaß, sondern erfordert auch Kreativität und Ausdauer.

Rechts im Bild: mitten auf dem zentralen Platz die Kirche.

Dessopolis: hier können die Kinder bestimmen, können jede Menge Jobs ausprobieren, wählen gehen und selber Bürgermeister werden. Wir werden über all das noch ausführlicher berichten.

